



Liebe Engagierte,

Kunst und Kultur öffnet Türen und Welten: Nachdem das Förderprogramm „Kultur macht stark.“ in der Vergangenheit große Erfolge feierte, geht es nun bis 2022 in die nächste Förderrunde.

In Berlin haben Kunst- und Kulturschaffende mit Fluchterfahrung die Möglichkeit, beim Weg in die Arbeitswelt unterstützt zu werden.

Organisationen, die auf die Situation und Benachteiligung von Mädchen aufmerksam machen wollen, können auf eine Förderung in Höhe von 5.000 Euro hoffen.

Friederike Vorhof

Dieser Newsletter kann mit einer E-Mail an info@resonanzboden.global abonniert werden.

Kultur macht stark. geht in die zweite Förderrunde

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit dem [Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“](#) auch von diesem Jahr an bis 2022 (2. Förderrunde) außerschulische Maßnahmen der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche, die in schwierigen sozialen Lagen leben.

Dabei fördern 23 Verbände und 9 Initiativen mit unterschiedlichen Schwerpunkten interessierte Organisationen. Diese beinhalten beispielsweise Lese-, Theater-, Musik- oder Filmprojekte.

Insgesamt stellt das BMBF 250 Mio. Euro für dieses größte Kulturförderprogramm zur Verfügung – und damit 30 Mio. Euro mehr als in der vorhergehenden Förderperiode 2013 – 2017.

Sachsen: Übersicht zu sozialen Förderprogrammen

Auf der Internetseite Fachkräfteportal Dresden befindet sich u.a. eine [Auflistung von Förderprogrammen im Land Sachsen](#). Diese enthält Förderprogramme und Infos in den Bereichen:

1. Chancengleichheit, gesellschaftliche Teilhabe, Soziales und Eingliederung
 2. Vorhaben zur Erhöhung der Abschlussquote von Schülern, Berufsorientierung, GTA
 3. Ehrenamt und soziale Dienste
 4. Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche. Demokratie und Toleranz, politische Bildung
 5. Opfer- und Präventionshilfen
 6. soziale Stadtentwicklung
-

Weltoffenes Berlin für Kunst-, Medien- und Kulturschaffende mit Fluchterfahrung

Professionelle Kunst-, Medien- und Kulturschaffende, die ihre Heimat aus politischen Gründen verlassen mussten oder wollen, sollen in Berlin darin unterstützt werden, einen beruflichen Einstieg in die hiesige Kunst- und Kulturszene zu finden.

Hierfür hat die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa mit [Weltoffenes Berlin für Kunst-, Medien- und Kulturschaffende mit Fluchterfahrung](#) zwei Förderprogramme ins Leben gerufen:

1. Fellowship-Programm „Weltoffenes Berlin“

Berliner Kunstakteur*innen können sich für die Durchführung eines einjährigen Fellowships bewerben. Dabei sollen sie ausländischen Kunst-, Medien- oder Kulturschaffenden, die ihr Heimatland aufgrund der dortigen politischen Situation verlassen mussten oder wollen, dabei unterstützen, den beruflichen Zugang zur Kulturszene zu finden.

Die maximale Förderung beträgt 2.500 Euro pro Monat bei einer maximalen Laufzeit von 12 Monaten. Bewerbungsschluss ist der 13. Februar 2018.

2. Förderprogramm „Beratung, Unterstützung und Vernetzung für transnationale Kunst-, Medien- und Kulturschaffende“

Gefördert werden hierbei Vorhaben zur beruflichen Beratung, Unterstützung und Vernetzung von geflüchteten Kunst-, Medien- und Kulturschaffenden. Anträge können bis zum 22. März 2018 eingereicht werden.

Die Senatsverwaltung möchte mithilfe dieser Programme das Profil Berlins als weltoffene Hauptstadt der freien Entfaltung unterstreichen.

filia: Förderung von Mädchenprojekten

Die Frauenstiftung filia fördert auch in diesem Jahr [Mädchenprojekte](#) mit bis zu 5.000 Euro.

Dabei sollen jene Vorhaben unterstützt werden, die einen Beitrag sowohl zum gewaltfreien Leben als auch zur Mitentscheidung in der Gesellschaft leisten.

Die Zielgruppe der Mädchen und Frauen soll das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben und aus mehreren Gründen benachteiligt sein, z.B. aufgrund ihrer Religion oder Hautfarbe.

Das Projekt soll ferner u.a. eine längerfristige Wirkung haben und bei einer breiten Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die Situation der Mädchen und Frauen schaffen.

Mädchen und junge Frauen können bis zum 20. Februar 2018 einen Antrag auf Förderung stellen.

ZEMIGRA – Zentrum Migration und Arbeitsmarkt

ZEMIGRA ist eine landesweite Informationsstelle zu Fragen rund um das Thema Arbeitsmarktintegration von zugewanderten Menschen. Das Online-Portal richtet sich an regionale und kommunale Akteure, ehrenamtlich Engagierte sowie Verwaltungs-

mitarbeitende und Unternehmen im Land Sachsen-Anhalt, die im Kontext „Migration und Arbeitsmarkt“ tätig sind.

ZEMIGRA möchte die unterschiedlichen Akteur*innen durch die vielseitigen Angebote zum einen in ihrem Engagement unterstützen und sie zum anderen stärker untereinander vernetzen. Dazu gibt es jetzt u.a. eine interaktive Landkarte, in die sich Vereine, Verbände und Initiativen, die beruflich oder ehrenamtlich die Arbeitsmarktintegration von Migrant*innen fördern, eintragen können. So soll einfacher und auf einen Blick gezeigt werden, welche Angebote und Beratungsmöglichkeiten es in Sachsen-Anhalt im Kontext Migration und Arbeitsmarkt gibt.

In die Landkarte können Sie sich [online](#) eintragen.

Neben der interaktiven Landkarte bietet ZEMIGRA Beratungsgespräche, Informationen über aktuelle Themen oder einen Newsletter an. Mehr Informationen über das Zentrum Migration und Arbeitsmarkt finden Sie [hier](#).

Freistil: Jugendengagementwettbewerb Sachsen-Anhalt gestartet

Ab dem 1. Februar startet der landesweite Jugendengagementpreis Sachsen-Anhalt in die 15. Runde. Junge Alltagsheld*innen zwischen 14 und 27 Jahren, die sich gesellschaftlich oder kulturell engagieren, sich für andere Menschen oder die Umwelt stark machen oder eine soziale Idee aktiv umsetzen, können sich bewerben oder für den Preis nominiert werden. In diesem Jahr werden mindestens 10 Preisträger*innenprojekte mit je 500 € Preisgeld ausgezeichnet. Alle teilnehmenden Projekte bekommen durch den Jugendengagementpreis mediale Aufmerksamkeit, viel Unterstützung sowie Wertschätzung für Ihr Engagement.



Bild: <https://www.freistil-lsa.de/wp-content/uploads/2016/07/kronen.jpg>

Einzelpersonen oder Gruppen können sich bis zum 01.04.2018 bei „freistil – Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt“ bewerben. Bewerbungen sind per Online-Formular, WhatsApp und Video möglich. Die Gewinner*innen werden dann von einer Jury ausgewählt, außerdem gibt es einen Publikumspreis.

Alle Infos zur Bewerbung und Nominierung gibt es auf www.freistil-lsa.de.

Nächste Antragswerkstatt zur Antragstellung von Mikroprojekten bei Resonanzboden

Termin: Mittwoch | 14. Februar | 17:00 – 19:00 Uhr

Ort: .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. | Brandenburger Str. 9 | 39104 Magdeburg | Raum 2.12

Die Teilnahme an der Antragswerkstatt ist Voraussetzung für die Beantragung eines Mikroprojektes bei Resonanzboden. Bei der Antragswerkstatt erhalten Sie Informationen zu den Förderbedingungen und können sich zu Ihrer Projektidee beraten lassen.

Die **verbindliche Anmeldung** erfolgt online über unsere Webseite. Ohne Anmeldungen findet die Antragswerkstatt nicht statt.

Weitere Informationen über die Antragswerkstatt und Mikroprojektanträge finden Sie zusammengefasst [hier](#).

Mehr als nur ein Foto: Workshop Visual Storytelling

Termin: Samstag | 24. Februar | 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. | Brandenburger Str. 9 | 39104 Magdeburg | Raum 2.12

Was fasziniert uns an Fotografie? Wie können wir sie gezielt im Verein und Berufsleben einbringen? Wie werden Fotos in sozialen Netzwerken gekonnt in Szene gesetzt? Was braucht es, um mit Fotos spannende Geschichten zu erzählen? Und wie können wir kreativ mit Kamera und Handy arbeiten?

Das alles wird Thema sein beim Workshop „Mehr als nur ein Foto: Workshop Visual Storytelling“ des JugendInfoService Sachsen-Anhalt (JISSA).

Interessierte können sich bis zum 10. Februar per Mail an katrin.schramm@jugend-lsa.de anmelden. Für den Workshop wird eine eigene Kamera oder ein Smartphone benötigt. Es wird ein Teilnahmebeitrag von 5€ erhoben.



Das Projekt *Resonanzboden* wird gefördert durch das Bundesministerium des Inneren im Rahmen des Bundesmodellprojektes „House of Resources“ (.lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. | Brandenburger Str. 9 | 39104 Magdeburg

Ansprechperson: Antonia Kern
Geschäftsführer: Axel Schneider
Vorstandsvorsitzende: Katrin Brademann
VR 11087 AG Stendal Redaktion: Friederike Vorhof, Antonia Kern
Email: info@resonanzboden.global | Telefon: +49(0)391 – 244 51 77
www.resonanzboden.global

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Trägerschaft



Landesvereinigung
kulturelle Kinder-
und Jugendbildung
Sachsen-Anhalt e.V.

In Kooperation mit

